

Rolf Kohnen
Schulzendorfer Str. 87
13467 Berlin
030-54085304
0176-20998830
Sprechzeiten:
Di.–Do. 12.00–17.00 Uhr
www.tierschutz-bmt-berlin.de
gst-berlin@bmt-tierschutz.de

Berlin, 05. Dezember 2018

Liebe Mitglieder, Spender/innen, Unterstützer/innen und Tierschützer/innen,

ein weiteres, ereignisreiches Jahr im Berliner Tierschutz neigt sich dem Ende zu. Da die Berliner Geschäftsstelle des bmt e.V. kein eigenes Tierheim betreibt, liegt ihre Arbeit im sogenannten Lobbybereich des Tierschutzes. Hier ist es uns ein großes Anliegen, mit weiteren Tierschutzvereinen und Tierschützer/innen an einem Strang zu ziehen. Denn nur gemeinsam erreichen wir unser Ziel – sei es mit gemeinsamen Pressemitteilungen, offenen Briefen, Demonstrationen, Ständen auf dem Tierschutzfestival oder bei der Arbeit im Berliner Tierschutzforum. Mit diesem Rundschreiben möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick über unsere Arbeit im Jahr 2018 geben.

Mit den Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus im Jahr 2016 bildete sich ein neuer rot-rot-grüner Senat, der einige wichtige Forderungen bezüglich des Tierschutzes in den Koalitionsvertrag aufgenommen hat, die auch der bmt e.V. Berlin unterstützt:

☆ **Tierschutzbeirat** – Im Mai 2018 hat das Land Berlin einen Tierschutzbeirat ins Leben gerufen, der den Berliner Senat berät und Empfehlungen ausspricht. Dort ist auch der bmt e.V. als Mitglied vertreten.

☆ **Tierversuche** – Wir haben gemeinsam mit den Vereinen „Ärzte gegen Tierversuche e.V. - AG Berlin“ und „TierVersuchsGegner Berlin und Brandenburg e.V.“ im November 2017 das Bündnis „Berlin gegen Tierversuche“ gegründet. Unsere Forderungen haben wir in die Politik und den Tierschutzbeirat eingebracht, denn wir finden, zum Beispiel Tierversuche mit Nachtigallen, denen Drähte in den Kopf gesteckt werden, braucht kein Mensch. In Berlin wurden im Jahr 2017 mehr als 220.000 Tiere für die Forschung „verwendet“ oder getötet. Mehrfach haben wir deshalb Demos gegen Tierversuche veranstaltet, um dem Thema mit vielen Tierschützer/innen lautstark Gehör zu verschaffen (siehe „Das Recht der Tiere“ Ausgabe 01/2018).

☆ **Wildtiere im Zirkus** – In zehn von zwölf Bezirken gibt es ein Auftrittsverbot für Zirkusse mit Wildtieren auf bezirklichen Flächen. Ein entsprechendes Verbot besteht in Berlin für landeseigene Flächen leider noch nicht. Dass Zirkusse nur noch ohne Wildtiere in ganz Berlin auftreten, bleibt Ziel des bmt Berlin (siehe „Das Recht der Tiere“ Ausgabe 02/2018).

Daher hat der bmt e.V. Berlin für den 14.12.18 eine Demo in der Zeit von 18.00 – 20.30 Uhr gegen den Auftritt des Circus Voyage angemeldet. Treffpunkt: Olympische Str./Rominter Allee, 14053 Berlin. Wir würden uns natürlich freuen, wenn Sie uns und alle anderen Tierschützer/innen bei der Demonstration unterstützen würden.

Spendenkonto: Postbank Berlin, IBAN: DE84 1001 0010 0009 6031 07

Als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar.

Weitere Aktivitäten:

☆ **Eichhörnchen** – In Kooperation mit der „Eichhörnchen-Hilfe Berlin/Brandenburg e.V.“ hat der bmt Berlin die Not der süßen Wildtiere immer wieder in den Fokus gestellt. Gerade nach dem heißen Sommer brauchen sie unsere Hilfe mehr denn je (siehe „Das Recht der Tiere“ Ausgabe 03/2018).

☆ **Tiertafel** – Seit 2016 kooperieren wir mit der „Berliner Tiertafel e.V.“ und helfen unter anderem vor Ort in Treptow. Dort werden hilfsbedürftige Berliner Tierhalter/innen bei der Versorgung ihrer tierischen Lieblinge unterstützt. Ich habe alle zuständigen Politiker/innen aus dem Bereich Tierschutz zu einem Besuch bei der Tiertafel eingeladen. Seit einigen Monaten erhält die Tafel nun auch endlich finanzielle Mittel aus dem Berliner Haushalt. Doch die Zukunft der Tiertafel ist leider fraglich, da der Mietvertrag für ihre Räume ausläuft (siehe „Das Recht der Tiere“ Ausgabe 04/2018). Alle Entscheidungsträger sind darüber informiert, um das mögliche Aus für diese wichtige Institution hoffentlich noch abwenden zu können.

☆ **Auslandstierschutz** – Der bmt e.V. engagiert sich auch über die Landesgrenzen hinweg mit ausgewählten Projekten für Tiere in Not, um vor Ort Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. In Brasov kooperieren wir mit dem Verein „AMP – Millions of Friends“. Im August habe ich das AMP-Tierheim "Victory Shelter" erneut privat besucht. Der Verein leistet für die Tiere vor Ort eine hervorragende Arbeit und die dortigen Mitarbeiter/innen sind mit großem Herz dabei.

☆ **Tauben** – Wir unterstützen eine Tierschützerin bei der Finanzierung von artgerechtem Taubenfutter in Kreuzberg. Berlin braucht dringend ein zentrales Tauben-Management, da jeder Bezirk in Bezug auf die Tauben eigenständig handelt und es an Koordination mangelt.

☆ **Soziale Medien** – Neben unserer Homepage und unserer Facebookseite sind wir nun auch auf Instagram zu finden.

☆ **Gnadenbrottiere** – Der bmt e.V. Berlin hat seine vier Patentiere. Schneewittchen, Stoppelchen, Basti und Mary erneut vor Ort besucht. Die drei Ponys und die Mulidame genießen ihr Leben auf einem niedersächsischen Gnadenhof.

☆ **Weitere Themen**, bei denen der bmt in Berlin aktiv ist und politischer Handlungsbedarf besteht, sind unter anderem Pferdekutschenverbot, Katzenschutzverordnung und Hundegesetz inklusive Kennzeichnung und Registrierung, Pandas und Eisbären im Tierpark/Zoo und Reptilienbörsen.

Sie sehen also, der bmt ist in vielen Bereichen für Tiere in Not aktiv und dank Ihrer Mithilfe werden wir sicherlich noch mehr bewegen, um noch mehr Tieren ein lebenswertes Leben zu ermöglichen.

Wir wünschen allen Tierfreund/innen eine besinnliche Weihnachtszeit & einen guten Start ins neue Jahr! Und im neuen Jahr können Sie uns bereits am 19.01. wieder live mit anderen Tierschützern bei der „Wir haben es satt!“-Demo am Brandenburger Tor erleben.

Rolf Kohnen – Leiter der Berliner Geschäftsstelle



Und noch eine Bitte in eigener Sache: Einige Mitglieder der Berliner bmt e.V. Geschäftsstelle haben bisher noch nicht ihren Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2018 überwiesen. Wir würden uns natürlich freuen, wenn uns die Personen als Mitglied treu bleiben und den Mitgliedsbeitrag noch in diesem Jahr auf das Berliner Konto überweisen würden.